

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2018

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach hat gemäß § 15 Eigenbetriebsgesetz aufgrund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Offenbach am Main einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen. Im Wirtschaftsplan 2018 erfolgt aus Gründen der Übersichtlichkeit eine Gegenüberstellung mit den Planzahlen des Wirtschaftsplanes 2017 und den Werten der Bilanz für das Jahr 2016.

Dieser Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) erstellt. Die erforderliche Gliederung wurde vorgenommen und unterteilt sich wie folgt:

- a) Erfolgsplan
- b) Vermögensplan
- c) Stellenübersicht
sowie als Anlage den
- d) Finanzplan

Durch die Ausweitung der handelsrechtlichen Umsatzerlösdefinition (§ 277 Abs. 1 HGB), ausgelöst durch BilRUG (Gesetz zur Umsetzung der Bilanzrichtlinie 2013/34/EU), wurden Verschiebungen der Sonstigen betrieblichen Erträge in die Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Aufwendungen in den Materialaufwand vorgenommen.

Erläuterungen

Zu a) Erfolgsplan 2018:

Der nach § 16 EigBGes gegliederte Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2018. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde der Erfolgsplan in Form eines Erfolgsvergleiches durchgeführt und in den allgemeinen Bereich (Verwaltung, Personalarat etc.) und das operative Geschäft (Kitas) unterteilt.

Die Gliederung wurde entsprechend der Gliederung des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) vorgenommen. Entsprechend dem Ziel des Formblattes 3 EigBGes (u.a. Kostentransparenz) wurde eine Untergliederung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach in die folgenden Sparten vorgenommen:

- Allgemeiner Bereich

- **Kitas**

Bei der Aufteilung der Aufwendungen in den allgemeinen Bereich und Kitas wurden die derzeit bekannten Rechengrößen unter Berücksichtigung entsprechender Modifikationen angewandt.

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans. Die vorgenommene Nummerierung entspricht den Positionen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes).

1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Diese Position enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Beschäftigungsmittel, Lebensmittel und Küchenbedarf (Geschirr etc.). Für Beschäftigungsmittel werden T€ 232, für Verbrauchsmaterial T€ 60, für Kleinteile, Kleinmöbel T€ 20, für Küchenbedarf T€ 35 und für Lebensmittel werden T€ 1.190 angesetzt. Ein einmaliger Betrag von T€ 10 wird für die Beschaffung von speziellem Sprachfördermaterial eingeplant. Insgesamt wird ein Betrag von T€ 1.560 benötigt.

2. Bezogene Leistungen

Hier werden überwiegend die Aufwendungen für Fremdreinigung T€ 2.550, Weiterbildung T€ 68, die Nachhaltigkeitsmaßnahmen i.R.d. flächendeckenden Weiterbildungsprojektes T€ 104, Supervisionen T€ 102, Ausflüge T€ 43 und IT-Fremdleistungen T€ 99 ausgewiesen, insgesamt werden benötigt T€ 2.976.
Anmerkung: Ein Ausflug in ein Landschulheim oder in einen Zoo wird für Zwecke der Bilanzierung als bezogene Leistung gewertet, weil hier neben dem eigenen Betreuungsangebot noch zusätzliche Leistungen mit einbezogen (eingekauft) werden.

Auch in 2017 ist noch nicht zu erwarten, dass die Reduktion der Gruppenstärke flächendeckend umgesetzt werden könnte. Die Betriebsleitung schlägt daher vor - wie in den Wirtschaftsjahren zuvor - bis zum Abschluss des geplanten Ausbaus an Plätzen die durch Verzicht auf die Gruppenreduktion erwirtschafteten Mittel zu einem geringen Teil zur Finanzierung für Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung (Nachhaltigkeit) sowie Requalifizierung der Sprachförderung auf neuestem Erkenntnisstand einzusetzen. Insgesamt sind einschließlich Supervision 273 T€ vorgesehen.

3.- 5. Personalkosten

Die Personalkosten werden für 2018 mit T€ 31.082 angesetzt. In dieser Position sind u. a. auch die Kosten für evtl. Abfindungen T€ 15, für die Berufsgenossenschaft T€ 80, für Jubiläen T€ 15, für die Beihilfen T€ 3 sowie Jobtickets T€ 48 enthalten.

Die Personalkostensteigerung gegenüber 2017 ergibt sich nicht nur aus der Erweiterung des Stellenplanes um ca. 63 Planstellen, welche im Laufe des Geschäftsjahres 2018 als Folge der Schaffung zusätzlicher Kita-Plätze benötigt werden. Der größte Teil hiervon wird ab August 2018 besetzt werden müs-

sen. Hinzu kommen drittmittelgedeckte Stellenerweiterungen in erheblichem Umfang. Kostensteigernd wirkt sich die erst mit der letzten Tarifvereinbarung eingetretene Verkürzung der Stufenlaufzeiten aus. Damit sind viele Beschäftigte des EKO in eine höhere Stufe gekommen. In der Kostenplanung 2018 schlägt das insofern zu Buche, als die Anzahl der Beschäftigten in den höheren Erfahrungsstufen (4-6) gestiegen ist und in Folge der Bestimmungen des Tarifvertrages SuE wesentlich höhere Bruttoarbeitgeberkosten veranschlagt werden müssen.

Nähere Erläuterungen zu den Veränderungen im Stellenplan sind dem Formblatt zum Stellenplan zu entnehmen.

Die durch Haushaltmittel der Volkshochschule gegenfinanzierten Personalkosten des Selbstlernzentrum, der Fachstelle Bildung sowie des Netzwerkes Elternschule belaufen sich auf ca. T€ 351.

Das Projekt Weiterbildung Sprachliche Bildung wurde im Sommer 2017 abgeschlossen. Zur nachhaltigen Sicherung der Qualitätsergebnisse benötigen die 20 beteiligten Einrichtungen eine verlässliche Struktur der weiteren Begleitung, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung und eine Nachqualifizierung von neuen Mitarbeiterinnen zu gewährleisten. Dafür wird im Stellenplan 2018 eine Stelle nach TVöD S15 ausgewiesen. Die Schaffung dieser Stelle ist aufwandsneutral, da für ihre Gegenfinanzierung 1,104 Stellen dem Pool von insgesamt 8 Stellen entnommen wurden, die dem EKO seit 2003 durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung stehen, um die Kitas personell zu verstärken, die einen besonders hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund betreuen. Der Anteil Sprachförderung spielt von Beginn an beim Einsatz dieser Stellen eine übergeordnete Rolle. Das Weiterbildungsformat „Sprachliche Bildung“ des EKO hat im Laufe der Jahre zu einer bedeutenden Steigerung der Qualität der Sprachförderung in den Kitas des EKO geführt. Diese hohe Qualität gilt es zu halten, weiterzuentwickeln und in den neuen Kitas zu implementieren.

Die Personalkosten der Programme „Frühe Hilfen“ in Höhe von T€ 77, „Sprach-Kitas“ in Höhe von T€ 691 und des „Paktes für den Nachmittag“ in Höhe von T€ 455 sind durch Drittmittel gedeckt.

Das Gesamtbudget deckt die Kosten der im Stellenplan vorgesehenen Stellen zu 100%. Auf die Erläuterungen zu 1 im Formblatt Stellenplan wird verwiesen. Das geplante Budget berücksichtigt die Tarifsteigerungen ab 1.3.2016 (2,4%) und ab 1.2.2017 (2,35%) sowie die Gesamtanhebung durch Neuordnung der Tarifstufen aus dem letzten Tarifabschluss. Außerdem wurden für die in 2018 zu erwartende Tarifsteigerung ein Erwartungswert von 2% angenommen und berücksichtigt.

6. Abschreibungen

Die Position Abschreibungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die geplanten Investitionen. Hierbei wurde für Zwecke dieses Wirtschaftsplanes eine pauschale Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren unterstellt. Zum

01.01.2008 wurden die Sofortabschreibung und die Grenzen der Geringwertigen Wirtschaftsgüter verändert. Die Abschreibungen der Anlagengüter (€ 150 bis € 1.000) wurden auf 5 Jahre verteilt. Ab 01.01.2010 besteht das Wahlrecht, die Geringwertigen Wirtschaftsgüter (€ 150 bis € 410) nach § 6 (2) EStG im Jahr der Anschaffung sofort abzuschreiben. Dies wurde in Anspruch genommen. Insgesamt ist ein Abschreibungsbetrag von T€ 204 erfasst worden.

7. Zinsen

Entsprechend den derzeitigen Erkenntnissen ist nicht mit Zinsaufwendungen für längerfristige Darlehen zu rechnen.

8. Steuern

Seit 2016 erhält der EKO wieder Betriebskostenzuschüsse analog der Freien Träger. Die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Satzung des EKO enthält die rechtlich notwendigen Bestimmungen zur uneingeschränkten Gemeinnützigkeit des EKO.

Der vorliegende Wirtschaftsplan weist keine Forderungen des Finanzamtes gegen den EKO aus, da nicht erwartet werden muss, dass für die Vergangenheit tatsächlich Körperschaftssteuer anfällt.

Für einen durch Werbung finanzierten Kleintransporter sowie einen Firmenwagen müssen die Kfz-Steuern abgeführt werden.

9. Andere betriebliche Aufwendungen

Als andere betriebliche Aufwendungen werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Versicherungen T€ 160, allgemeine Verwaltung sowie Schnittstellenkosten zu anderen Ämtern und Verwaltungskostenbeiträge T€ 1.082 (davon Personalamt T€ 601), Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen (Niederschlagungen) T€ 50, die Weiterbildungskosten des Personalmates T€ 4, die Buchführungskosten der SOH (Stadtwerke Offenbach Holding GmbH) T€ 100 sowie die Jahresabschlussprüfung und Veröffentlichung T€ 20 ausgewiesen.

In dieser Position sind die Aufwendungen für Mieten, Strom-, Wasser- und Wärmebezug (in 2016: 1.710.793 €) nicht enthalten. Die Kosten für den Unterhalt und Betrieb der vom EKO genutzten Gebäude sind im Haushaltsplan der Stadt unter Produktkonto 01010800.6161000160 (Unterhaltung) etatisiert. Unter Produktkonto 01010800.5300000320 (Mieten für Kindertagesstätten) ist in gleicher Höhe eine Kostenmiete veranschlagt. Deren Deckung erfolgt über Produktkonto 01010700.7176000120 (Abdeckung von Verlusten EKO), bei welchem somit sowohl das Jahresergebnis des Eigenbetriebes als auch die nicht im Jahresabschluss des Eigenbetriebes enthaltene Kostenmiete veranschlagt werden.

Insgesamt werden für die anderen betrieblichen Aufwendungen T€ 1.782 benötigt.

10. Summe 1-9

Ausgewiesen wird die Summe der direkten Kosten (Kosten, die durch Rechnungen dem jeweiligen Bereich direkt zurechenbar sind).

11. Umlage des allgemeinen Bereiches

Entsprechend den Anforderungen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) werden in dieser Position die Gesamtaufwendungen der allgemeinen Betriebsabteilungen (Verwaltung, Personalrat, Frauenbeauftragte etc.) auf die Sparte umgelegt.

12. Leistungsausgleich

Derzeit ist aufgrund der besonderen Gegebenheiten in dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach kein Leistungsausgleich notwendig.

13. Aufwendungen 1-12

Ausgewiesen wird die Summe der direkten und indirekten (Umlage)-Kosten.

14.-15. Betriebserträge/Betriebserträge insgesamt

Die Betriebserträge wurden mit T€ 37.753 angesetzt.

Die Einnahmen aus Elternbeiträgen inkl. Essensbeiträgen wurden den veränderten Mengengerüsten angepasst.

Die Betriebskostenzuschüsse Stadt Offenbach wurden unter Berücksichtigung der geplanten verlängerten Öffnungszeiten gemäß Stadtverordnetenbeschluss berechnet.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

BKZ (Stadt Offenbach)	21.118 T€
Elternbeiträge	5.622 T€
Essensgeld	2.165 T€
Zuweisung KiFöG	3.300 T€
Zuweisung Land Hessen Offensive-Hort	132 T€
Förderung Einzel- und Gruppenintegration nach SGBXII	2.083 T€
Kostenerstattung Jugendamt an den EKO inkl. Tagespflege	816 T€
Ausgleich Land MVO + KiFöG	621 T€
Pakt für den Nachmittag	455 T€
Sprach Kitas	748 T€
Drittmittel Selbstlernzentrum/Fachstelle Bildung/NES	355 T€
Netzwerk Frühe Hilfen Land/Bund	106 T€
Randzeitenbetreuung + Personalkostenerstattung KLIO	62 T€
Sonstige betriebliche Erträge	170 T€
Summe	37.753 T€

16. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis resultiert aus den oben genannten Aufwendungen und Erträgen. Es ergibt einen Gewinn von T€ 149. Das ausgeglichene Planergebnis ist jedoch nur mittels Teilverwendung (T€ 621) der noch nicht verbrauchten pauschalen Zuwendung des Landes für den Mehraufwand der Träger durch Anhebung der Mindeststandards seitens des Landes Hessen, welche auch der EKO erhalten hat, zu erreichen.

Im Vergleich zu den Vorjahren wird damit auf Planebene wie 2017 ein positives Jahresergebnis unterstellt.

Schon wie in den Vorjahren ist jedoch davon auszugehen, dass verschiedene Faktoren eine positive Entwicklung des Jahresergebnisses gefährden:

- Die Reduktion der Gruppenstärke beziehungsweise alternative Maßnahmen zur Qualitätssteigerung schlagen sich mit zusätzlichen Kosten nieder.
- Die nicht auf der Basis der Tarifentwicklung der Kommunen erstellte LPKT senkt das Förderniveau gegenüber der bisherigen Entwicklung.
- Steigender Aufwand für Personalgewinnung aufgrund der prekären Angebotslage am Arbeitsmarkt.
- Weitere zu erwartende überdurchschnittliche Tarifsteigerungen als Reaktion auf den pädagogischen Fachkräftemangel.

Das angesichts dieser Kosten- wie Ertragsentwicklung, die seitens des EKO nicht zu verantworten ist, immer noch positive Jahresergebnis zeigt, dass seitens der Betriebsleitung nach wie vor an der Wirtschaftlichkeit und Effizienz des EKO kontinuierlich gearbeitet wird. Mittelfristig ist ohne eine angemessene Anhebung des BKZ-Niveaus ein ausgeglichenes Jahresergebnis des EKO nicht mehr zu erreichen. Selbst dann nicht, wenn massive Qualitätsverluste in Kauf genommen würden.

Die wirtschaftliche Situation des EKO lässt sich nachhaltig nur im Rahmen der Novellierung der geltenden BKZ-Richtlinie verbessern. Diese wird bei genauer Auswertung der Folgen des KiFöG, der Tarifveränderungen seit Juli 2015, steigender Gebäudekosten sowie der von der Landesregierung angekündigten Veränderungen der Kita-Finanzierung in einer trägerübergreifenden Arbeitsgruppe unter Federführung des Jugendamtes derzeit entwickelt. Die Auswertung und Modellentwicklung dauern im Konsens und gemeinsam mit den Freien Trägern noch an.

Verbesserungen des vorgelegten Planergebnisses 2018 wären nur mit erheblichen Einschnitten in die Qualität möglich: Streichung aller Qualifizierungsmittel sowie Reduktion des Personalschlüssels auf das Minimum nach HKJGB.

Zu b) Vermögensplan 2018 - 2022

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Als besondere Positionen sind hervorzuheben:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Dabei sind wesentliche Positionen die Investition in Küchengeräte in Höhe von T€ 30, die allgemeinen Investitionen der Kitas über T€ 132. Weiterhin werden für die Erneuerung PCs in Höhe von T€ 13, für Erzieherinnen-Stühle T€ 8 und für die Verwaltung rd. T€ 10 angesetzt. Insgesamt werden T€ 193 Investitionen geplant.

Auf der Einnahmeseite des Vermögensplanes sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachgewiesen. Für die Ermittlung des Investitionsbedarfs wurden die Erfahrungswerte der Vergangenheit und die geplanten Investitionen in 2018 zugrunde gelegt.

Zu c) Stellenübersicht 2018

In der Stellenübersicht sind auch die Ausbildungs- und Praktikantenstellen ausgewiesen.

Der Stellenplan 2018 weist gegenüber 2017 eine Planstellenvermehrung um 63,117 Stellen netto aus.

Zu d) Anlage Finanzplan 2018 - 2022

Der Finanzplan ist als Anlage dem Wirtschaftsplan beigefügt. Er enthält alle Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Investitionsgebieten zusammengefasst. Dabei werden aufgelaufene Verluste durch die Stadt Offenbach ausgeglichen bzw. Gewinne an die Stadt Offenbach abgeführt.

Offenbach am Main, den 20.09.2017

gez.
Hermann Dorenburg
Betriebsleiter

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Erfolgsvergleich der Jahre 2017, und 2018 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	1	2		3			4		
	2018 €	2017 €	Veränd. in %	2018 €	2017 €	Veränd. in %	2018 €	2017 €	Veränd. in %
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.560.070	1.531.406	1,87	0	0	0,00	1.560.070	1.531.406	1,87
2 Bezogene Leistungen	2.975.555	2.700.500	10,19	98.925	208.000	0,00	2.876.630	2.492.500	15,41
3,4,5 Personalkosten	31.081.908	26.754.706	16,17	1.547.442	1.389.986	11,33	29.534.466	25.364.720	16,44
6 Abschreibungen	203.521	184.098	10,55	16.607	20.755	-19,99	186.914	163.343	14,43
7 Zinsen	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
8 Steuern	500	500	0,00	500	500	0,00	0	0	0,00
9 Andere betriebliche Aufwendungen	1.782.110	2.084.654	-14,51	1.556.110	1.561.389	-0,34	226.000	523.265	-56,81
10 Summe 1-9	37.603.664	33.255.864	13,07	3.219.584	3.180.630	1,22	34.384.080	30.075.234	14,33
11 Umlage Allgemeiner Bereich				-3.219.584	-3.180.630		3.219.584	3.180.630	
12 Leistungsausgleich									
13 Aufwendungen 1-12	37.603.664	33.255.864	13,07	0	0		37.603.664	33.255.864	13,07
14 Betriebserträge	37.753.044	33.277.134	13,45	0	0		37.753.044	33.277.134	13,45
15 Betriebserträge insgesamt	37.753.044	33.277.134	13,45	0	0		37.753.044	33.277.134	13,45
16 Betriebsergebnis	149.380	21.270	602,30	0	0		149.380	21.270	602,43
17 Finanzaufwand	0	0	0,00						
18 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00						
19 Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0,00						
20 Unternehmensergebnis	149.380	21.270	602,30						

*) Zahlen lt. Wirtschaftsplan 2017

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Erfolgsvergleich der Jahre 2016*) und 2018 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	1	2		3			4		
	2018 €	2016 €	Veränd. in %	2018 €	2016 €	Veränd. in %	2018 €	2016 €	Veränd. in %
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.560.070	1.086.067	43,64	0	0	0,00	1.560.070	1.086.067	43,64
2 Bezogene Leistungen	2.975.555	2.909.997	2,25	98.925	69.898	41,53	2.876.630	2.840.099	1,29
3,4,5 Personalkosten	31.081.908	23.934.183	29,86	1.547.442	830.396	86,35	29.534.466	23.103.787	27,83
6 Abschreibungen	203.521	133.607	52,33	16.607	9.669	71,76	186.914	123.938	50,81
7 Zinsen	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
8 Steuern	500	421	18,76	500	421	18,76	0	0	0,00
9 Andere betriebliche Aufwendungen	1.782.110	1.752.963	1,66	1.556.110	1.581.754	-1,62	226.000	171.209	32,00
10 Summe 1-9	37.603.664	29.817.237	26,11	3.219.584	2.492.137	29,19	34.384.080	27.325.101	25,83
11 Umlage Allg. Bereich				-3.219.584	-2.492.137	29,19	3.219.584	2.492.137	29,19
12 Leistungsausgleich									
13 Aufwendungen 1-12	37.603.664	29.817.237	26,11	0	0		37.603.664	29.817.238	26,11
14 Betriebserträge	37.753.044	32.704.680	15,44	0	0		37.753.044	32.704.680	15,44
15 Betriebserträge insgesamt	37.753.044	32.704.680	15,44	0	0		37.753.044	32.704.680	15,44
16 Betriebsergebnis	149.380	2.887.442	-94,83	0	0		0		
17 Finanzaufwand	0	15.030	-100,00	0	15.030	-100	0	15.030	0
18 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00				149.380	2.872.412	-94,80
19 Steuern vom E.u.E.	0	0	0,00						
20 Unternehmensergebnis	149.380	2.872.412	-94,80						

*) Zahlen lt. Jahresabschluss 2016

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2018

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes
(§19 Nr. 1 EigBGes)

Bezeichnung	2018 ¹⁾ €	2019 €	2020 €	2021 €	2022 €
<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>					
1. Zuführung Stammkapital ²⁾	0	0	0	0	0
2. Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ²⁾	0	0	0	0	0
3. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ²⁾	-162.000	-104.000	-58.000	-28.000	-28.000
4. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen ²⁾	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	203.521	205.000	210.000	215.000	220.000
6. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7. Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos.C der Passivseite (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9. Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten	0	0	0	0	0
10. Forderungen	300.859	100.000	46.000	8.000	2.000
Deckungsmittel insgesamt	342.380	201.000	198.000	195.000	194.000
<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte ³⁾ Allgemeiner Bereich KITAS	10.000 183.000	6.000 180.000	6.000 180.000	6.000 180.000	6.000 180.000
2. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4. Rückzahlung vom Stammkapital	0	0	0	0	0
5. Jahresgewinn/Jahresverlust	149.380	15.000	12.000	9.000	8.000
Ausgaben insgesamt	342.380	201.000	198.000	195.000	194.000

¹⁾ Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

²⁾ Wenn die Einnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen

³⁾ Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach
Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2018

1. Beschäftigte (ehemals Angestellte)

Anz. 2018	TVöD	S	Erläuterungen	Veränderungen	Anz. 2017	+/-
4,5	13		3 Päd. Ltg.; Koordinatorin Netzwerk Frühe Hilfen – 0,5 Stellen drittmittelfinanziert; Betriebsleitungsassistenz 1 Vollzeitstelle.	0,5 Stelle Päd. Leitung wegen Eröffnung weiterer 2 Kitas und Erweiterung der Hortplätze im Ganztagsklassenmodell. Stundenaufstockung ab 1.1.18 um 10,5 Stunden u. ab 1.7.18 um weitere 9 Stunden auf dann Vollzeit.	4	+0,5
1,75	13		Auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ist die in Kooperation mit der VHS geschaffene „Fachstelle Bildung“ beim EKO angesiedelt; Leitung Fachstelle Bildung u. Bildungsplanung mit insgesamt 1,75 Stellen. Kooperationsprojekt mit der VHS. Befristet für die Dauer der Bereitstellung der notwendigen Drittmittel durch die VHS. Die Gegenfinanzierung aus HH-Mitteln der VHS ist gewährleistet.		1,75	0
1	12		Verwaltungsleiter		1	0
3,77		18	*KTL 5; 6; u. KTL 30 ab 1.7.18; Fachberatung 0,77 VZÄ	Im Stellenplan 17 war hier unzutreffend die KTL 28 ausgewiesen. Siehe unten.	3,77	0
11		17	KTL 3,4,8,9,10,13,25,28 stv. KTL 5,6 u. 30 ab 1.7.18	Im Stellenplan 17 war hier unzutreffend die stv. KTL 28 ausgewiesen. Siehe unten. Die KTL 28 erhält diesen Tarifwert erst, wenn die Platzzahl nach Betriebserlaubnis tatsächlich erreicht wird. (Voraussichtlich ab 1.8.18) Derzeit nur 125 Kinder wegen der Auslagerung in die KT 28 von 2 Gruppen Kita 15.	10	+1
24		16	KTL:1,2,11,12,14,16,17,18,19,20,21,22,23,24, 26, 27 stv.KTL: 3,4,8,9,10,13,25,28	Neu: stv. KTL 28; erhält diesen Tarifwert erst, wenn die Platzzahl nach Betriebserlaubnis tatsächlich erreicht wird. (Voraussichtlich ab 1.8.18)	23	+1
19		15	KT-Teamleitung: 7 u. 15 je 2 Stellen; KTL 29; stv. KTL 1,2,11,12,14,16,17,18,19,20,21,26 1 Stelle Beratung Sprachliche Bildung; aus Drittmitteln 1 Stelle Fachberatung Sprachkitas befristet auf Förderzeitraum.	Stv. KTL 22,23,24,27 abgeführt nach S8b m. Leitungszulage für 16 Stunden Stellvertretung; Umwandlung 1,104 Stellen aus S8b aus dem Aufstockungspool Migrantenstellen für 1 Stelle nach S15 für Beratung sprachl. Bildung.	20	-1
1		14	Sachgebietsleitung Tagespflege	Zuführung aus S10: Höhergruppierung wegen Übertragung von Leitungsaufgaben an den Stelleninhaber.	0	+1
0,5	10		Dezentrale IT-Wartung	Die notwendige Softwareanpassung, zugehörige Personaleinweisung u. Hardware-Wartung für 30 Einrichtungen erfordert den zusätzlichen Stundenaufwand als Ergänzung zu der beim Jugendamt eingekauften Wartungsleistung. Der Wegfall des Einkaufs von Fremdleistungen in Höhe von bislang 57 T€ im WPL sichert die Gegenfinanzierung.	0	+0,5

3	11		<p>Bereichsleiter Hauswirtschaft u. Reinigung befristet für 8 Monate Doppelbesetzung mit dem Nachfolger.</p> <p>Geschäftsführung und Beratung Netzwerk Elternschule (In Kooperation mit der Bildungsberatung der VHS wurde eine Geschäftsstelle Netzwerk Elternschule gemeinsam mit dem EKO eingerichtet. Die Gegenfinanzierung ist im HH 2016 wie im Planentw. HH 2018 des Jugendamtes sichergestellt.)</p> <p>0,5 Stelle Öffentlichkeitsarbeit befristet auf 2 Jahre.</p>	Die Schaffung der befristeten Stelle Öffentlichkeitsarbeit wird benötigt: Erstellung u. Aktualisierung des Internetauftritts. Produktion von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit u. Akquise von Fachkräften.	2,5	+0,5
10,238	9		<p>Verwaltungsstellen</p> <p>Platzverteilung, 90er-Entlastung, Bildungspaket SGB II, Beitragseinzug u. -berechnung, Service Kitas, Verwaltungsaufgaben der Tagespflege;</p> <p>0,64 Stellen Familienhebamme drittmittelfinanziert Fr. Hilfen.</p> <p>Service Kitas</p>	Aufstockung der Tagespflegeverwaltung um 0,26 Stellen (10 Std.) wegen des erhöhten Verwaltungsaufwandes. Aufstockung Verwaltungsstellen um 19,5 Stunden für gestiegene Fallzahlen (Faktor 0,057x347=19 Stunden). Besetzung nach tatsächlichem Fallaufkommen.	9,478	+0,76
1,5		10	<p>Erzieher/in Tagespflege</p> <p>Das Aufkommen an Tagespflegestellen war 2009 noch ca. 65 mit ca. 230 Tagespflegeplätzen, in 2017 sind es ca. 100 Tagespflegestellen mit ca. 400 Tagespflegeplätzen. Die Tagespflegepersonen werden ständig weiterqualifiziert und intensiv fachlich begleitet. Die Stellen sind im HPL-Entw. 2018 des Jugendamtes gegenfinanziert.</p>	Abführung einer Stelle nach S14 für die zukünftig notwendige Funktion einer Sachgebietsleitung Tagespflege. Neuschaffung einer halben Stelle Fachberatung für Tagespflegestellen.	2	-0,5
2	9		<p>Selbstlernzentrum</p> <p>Der EKO betreibt gemeinsam mit der Volkshochschule das Selbstlernzentrum seit 1.1.2009. Die zu 100 % über Drittmittel finanzierten Stellen sind beim EKO angesiedelt.</p>		2	0
2,5	8		<p>Verwaltung Fachstelle Bildung. Befristet für die Dauer der Bereitstellung der notwendigen Drittmittel durch die VHS. Die Gegenfinanzierung aus HH-Mitteln der VHS ist im Entwurf des HHPL 18 vorgesehen.</p> <p>1 Stelle Geschäftszimmer Päd. Leitungen</p> <p>0,5 Stelle Geschäftszimmer Personalrat</p>	Die 0,5 Stelle Geschäftszimmer Personalrat wurde durch Beschluss der BKO am 1.2.2017 zur überplanmäßigen Besetzung aus rechtlich unabweisbaren Gründen einschl. des Deckungsvorschlages für 2017 beschlossen. Mit dem WPL 2018 ist sie im Stellenplan vorzusehen.	2	+0,5
346,263		8b	<p>Grundausrüstung Erzieherinnenstellen</p> <p>Sonderfälle Stellenverwendung 17/18:</p> <p>Kt 22 war im Schuljahr 17/18 entgegen der Planung nur einzügig, wird aber ab 1. Klasse Schuljahr 18/19 zweizügig. D.h., 1,54 Stellen nach Stellenplan 17 werden erst ab 16.7.2018 besetzt.</p> <p>Kita 27 war im Schuljahr 17/18 entgegen der Planung nur einzügig, wird aber ab 1. Klasse Schuljahr 18/19 zweizügig. D.h. 1,54 Stellen nach Stellenplan 17 werden erst ab 16.7.2018 besetzt.</p> <p>Wegen Beherbergung von 2 Gruppen der KT 15 bleiben 3,95 Stellen bis 31.7.18 in der KT 28 unbesetzt.</p> <p>Wegfall von Stellen:</p> <p>KT 25 1,54 Stellen, da eine Ganztagsklasse, entfallen.</p>	<p>Stellen neu:</p> <p>10,5 Stellen Fachkräfte Sprachkitas drittmittelfinanziert; 7,44 Zusatzstellen drittmittelfinanziert aus dem „Pakt für den Nachmittag“: (gerechnet Förderbetrag / 61.200,-€ pro Stelle inkl. 2% Kosten Personalverwaltung)</p> <p>Kita 5 eine Kiga-Gruppe neu 1,973 St.; KT 22,23,24 u. 27 insgesamt 1,64 St. für jeweils 16 Std. stv. Ltg. mit Zulage nach S15; KT 26 Erweiterung um eine Kiga-Gruppe durch Raumerweiterung 1,973 St. ab ca. Okt.18; 1,54 St. Kt 27 für eine weitere GTKL ab 16.7.18; KT 29 9,795 St., davon 0,385 für stv. Ltg. mit Zulage nach S13; KT 30 Inbetriebnahme 19 St. ab 15.7.18. KT 28 für erw. Öffnungszeiten 1,41 Stellen</p>	292,532	53,731

0,5	5		Verwaltungshilfskraft KT 5 Die Größenordnung KT5 (239 Plätze) ergäbe beim derzeitigen Leitungsschlüssel des EKO 2,87 Leitungsstellen. Die Praxis hat gezeigt, dass die Aufgaben mit 2 Leitungskräften nicht ausreichend zu bewältigen sind. Die kostengünstigste Entlastungsvariante ist eine Entlastung im administrativen Bereich.		0,5	0
35		8b	Einzelintegration (Inklusion) drittmittelfinanziert. Nachrichtlich. Die präzise Stellenzahl ergibt sich aus den Fallzahlen unterjährig.	5 Stellen wegen Inbetriebnahme neuer Einrichtungen.	30	+5
6,896		8b	Zusatzstellen für Kitas mit besonders hohem Anteil an Migrantenkindern	Abführung 1,104 Stellen zur Deckung der Neuschaffung einer Stelle Beratung „Sprachliche Bildung nach S15“	8	-1,104
1		8b	Personalrat Freistellung (PR) Besetzung mit Erreichen der gesetzlich definierten Beschäftigtenanzahl.	Neuschaffung einer Freistellungsstelle, da nach HPVG mit Erreichen von 600 Beschäftigten beim EKO dem PR eine weitere Freistellung zusteht. Dies ist in 2018 zu erwarten.	0	+1
1		15	Personalrat Freistellung Die Stelle wurde bislang dem Pool der S8-Stellen entnommen u. war nicht gesondert ausgewiesen.	Die Personalratsvorsitzende war nach erfolgreich absolviertem Bewerbungsverfahren um eine stv. KTL-Stelle entsprechend einzugruppieren.	0	+1
476,417			Summe Stellen		412,53	63,887

*Zur Vereinfachung sind im Folgenden die Kitas nach Ihren Nummern aufgeführt. In Anlage ist die Namensübersicht mit Nummern beigefügt.

2. Beschäftigte Hauswirtschaft u. Reinigung (ehemals Arbeiter)

Anzahl 2018	TVöD (**)	HLT	Erläuterung	Veränderungen	Anzahl 2017	+/-
2,75	2ü	2 a	Reinigungskräfte (inkl. Altersteilzeit)	Keine	2,75	
5,965	3	3 a	Hauswirtschaftskräfte (inkl. Altersteilzeit)	Ausscheiden einer Mitarbeiterin. Zukünftig Fremdkraft.	6,735	-0,77
1	5		Hauswirtschaftskraft KT5, Übern. aus Kita Klinikum, bei teilweisem Kostenersatz durch KiiO GmbH	Keine	1	
9,715			Summe Stellen		10,485	-0,77

3. Nachrichtlich

Anzahl 2018	Erläuterung	Veränderungen	WPL 2017	+/-
2	Berufspraktikanten Fachhochschule	keine	2	0
40	Berufspraktikanten	Stellenvermehrung zur Personalgewinnung	40	0
33	Praktikumsplätze f. Sozialassistentinnen	keine	33	0
1	Bundesfreiwilligendienst	keine	1	0

Erläuterungen:

Zu 1

Der ausgewiesene Stellenplan legt die Vollausslastung der vorhandenen KT-Plätze zu Grunde. Hierzu gehört auch die Auslastung der quotierten Plätze nach Betreuungsstufen. Bei Unterschreitung der Quoten werden den betreffenden Kitas geringere Stundenbudgets zugewiesen. Das im Wirtschaftsplan ausgewiesene Personalbudget wird daher nur im Falle der Vollausslastung aller Platzangebote ausgeschöpft. Die Auslastung der unterschiedlichen Betreuungszeiten hat sich seit 2012 zugunsten einer höheren Nachfrage nach längeren Betreuungszeiten verschoben. Aufgrund der veränderten Betreuungsstufen sind keine genauen Voraussagen über das Nachfrageverhalten der Eltern zu treffen. Die Planung beruht auf bisherigen Erfahrungswerten.

Der höhere Stundenaufwand aufgrund verlängerter Betreuungszeiten wie in der Vergangenheit ist in diesem Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Aufgrund des extremen Erzieherinnenmangels am Arbeitsmarkt werden auch in 2017 unbesetzte Stellen befristet mit Personen besetzt werden müssen, die über keine staatliche Anerkennung als Erzieherinnen verfügen und daher nur befristet in "der Tätigkeit einer Erzieherin" beschäftigt werden. Außerdem werden im Rahmen des wegen Nichtbesetzung von Stellen unausgeschöpften Personalbudgets auch Erzieherinnen von Personalservicefirmen eingesetzt.

Die Betriebsleitung erprobt seit 2015 organisatorische Veränderungen zur Steigerung der Produktivität im Bereich Verwaltung, um die Schaffung zusätzlicher Personalkapazitäten zur Bewältigung der gestiegenen Platzzahlen beim EKO wie den Freien Trägern sowie dem Mehraufwand für das Paket Bildung und Teilhabe nach SGB II möglichst zu vermeiden. Insbesondere wegen mangelhafter Raumausstattung des Jugendamtes inklusive EKO konnten von 2015 bis 2017 viele Maßnahmen noch nicht umgesetzt werden. Diese werden erst mit dem Umzug des Jugendamtes/EKO in die ehemaligen Räume des Bürgerbüros (voraussichtlich Februar 2018) möglich werden. Im WPL 2018 werden daher nur weitere Stellenkapazitäten für die neu ans Netz gehenden Einrichtungen ausgewiesen. Die bereits in den vergangenen Jahren trotz Platzzahlerhöhungen nicht vermehrten Personalkapazitäten werden nicht berücksichtigt

Die wesentlichen Veränderungen sind der Schaffung zusätzlicher Plätze geschuldet sowie den tarifrechtlichen Veränderungen.

Die zusätzlichen Erzieherinnenstunden sowie die Stelle Fachberatung für das aus Bundesmitteln geförderte Projekt "Sprach-Kitas", drittmittelfinanziert und für den Förderzeitraum befristet, sind im tabellarischen Stellenplan dargestellt. In 2018 sind hierfür Personalkosten in Höhe von ca. 696.300,- € zu erwarten. Dem stehen zu erwartende Fördermittel in Höhe von 748.300,- € gegenüber. Die Differenz steht für Sachkosten zur Verfügung. Folgende Kitas nehmen am Programm teil:

1 bis 5, 8 bis 21 und 26. (Insgesamt 20 Kitas)

Ebenfalls im tabellarischen Stellenplan dargestellt sind die zusätzlichen Erzieherinnenstunden für die Hortplätze im Ganztagsklassenmodell - finanziert aus Landesmitteln des Programms „Pakt für den Nachmittag“. Für das gesamte Geschäftsjahr 2018 stehen 455.135,- € zur Verfügung. Die Mittel werden zu 100 % zur Finanzierung zusätzlicher Erzieherinnenstunden aufgewendet. Ergänzende Eigenmittel des EKO sind nicht vorgesehen.

Zu 2

Die Betriebsleitung verfolgt das Ziel, langfristig Hauswirtschaft und Reinigung ausschließlich im Wege der Fremdvergabe erledigen zu lassen. Der Stellenabbau erfolgt per "natürlicher" Fluktuation.

Die Frauenbeauftragte und der Personalrat haben dieser Maßnahme zugestimmt. Die Zustimmung ist daran gebunden, dass keine betriebsbedingten Kündigungen erfolgen, das Qualitätskonzept des EKO Vergabegrundlage ist, keine neuen Belastungen für das pädagogische Personal und die Leitungen in den Kitas entstehen, das Fremdpersonal ausreichende Deutschkenntnisse besitzt, das verbleibende Personal auch zukünftig weiterqualifiziert wird, vor Fremdvergabe die entsprechenden Stellen intern ausgeschrieben werden und die Möglichkeit gegeben wird, vom Reinigungsdienst in den Hauswirtschaftsbereich zu wechseln, wenn die entsprechenden Fähigkeiten vorhanden sind.

Gez.
Dorenburg
Betriebsleiter

Anlage
Namens- / Nummernliste Kitas

Anlage zum Stellenplan WPL/EKO 2018

Namens- / Nummernliste Kitas

Kita Nr.	Name der Kita
1	Kita Friedenstraße
2	Kita Neusalzer Straße
3	Kita Rödernstraße
4	Kita Mathildenstraße
5	Kita am Klinikum
6	Kita Bernardstraße
7	Kita Arnoldstraße
8	Kita Johann-Strauß-Weg
9	Kita Goerdelerstraße
10	Kita Erich-Ollenhauer-Straße
11	Kita Brandenburger Straße
12	Kita Schönbornstraße
13	Kita Gravenbruchweg
14	Kita Kleewasem
15	Kita Goethestraße
16	Kita Johannes-Morhart-Straße
17	Kita Marienstraße
18	Kita Bismarckstraße
19	Kita Landgrafenstraße
20	Kita Frühlingsaustraße
21	Kita Rheinstraße
22	Kita Bleichstraße
23	Kita an der Mathildenschule
24	Kita am Buchhügel
25	Kita Beethovenstraße
26	Kita Berliner Straße
27	Kita Hafenallee
28	Kita am Hafen
29	Kita Lachwiesen
30	Kita Christian-Pleiß-Str.

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2018

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Nr. 2 EigBGes)

Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
<u>Einnahmen</u>					
1. Zuweisungen zu Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2. Zuweisung zum Verlustausgleich aus Vorjahr	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4. Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
5. Zuweisung zur Unterdeckung	0	0	0	0	0
6. Jahresgewinn	149.380	15.000	12.000	9.000	8.000
<u>Ausgaben</u>					
1. Gewinnabführung	21.270	149.380	15.000	12.000	9.000
2. Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3. Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4. Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5. Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
6. Jahresverluste	0	0	0	0	0